

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER
DORTMUND

№
03
24

Mehr Existenzen gegründet

Anteil an Chefinnen im Handwerk
so groß wie nie

INTERVIEW
Sascha Dorday, GF der WFG
für den Kreis Unna

DIGITALISIERUNG
Zeitersparnis durch
Online-Terminvergabe



Ende 2023 wurde die HWK-Kampagne »STARKE FRAUEN. STARKES HANDWERK.« in Berlin durch Bundesgleichstellungsministerin Lisa Paus (r.) ausgezeichnet. Unter dem Motto »Meine Zukunft: Chefin im Handwerk« würdigte Paus die HWK Dortmund für ihren innovativen und zukunftsweisenden Ansatz zur Förderung von Frauen und Betriebsnachfolgerinnen im Handwerk. HWK-Vizepräsidentin Kerstin Feix nahm die Auszeichnung stellvertretend entgegen.

Foto: © Juliane Henke

ANTEIL AN CHEFINNEN IM HANDWERK SO GROSS WIE NIE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir haben erfreut festgestellt, dass die Bereitschaft zur Gründung von Unternehmen im Kammerbezirk im Jahr 2023 erneut zugenommen hat. Mit beinahe 2.000 Neugründungen wurde der höchste Unternehmensbestand der letzten zehn Jahre erreicht. Und was mich besonders dabei freut: Der Anteil von Frauen ist so hoch wie nie. Nachdem bereits in 2022 eine Quote von 37,8 Prozent erreicht wurde, übertraf das Jahr 2023 diesen Rekordwert mit 38,3 Prozent. Somit ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Handwerk so groß wie nie zuvor: Gut 28 Prozent aller Betriebe sind in Frauenhand. Vor einem Jahrzehnt lag ihr Anteil noch bei knapp 22 Prozent.

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund ist im Frühjahr 2022 mit der Kampagne »STARKE FRAUEN. STARKES HANDWERK« gestartet, um noch mehr junge Frauen für das Handwerk zu begeistern. Darüber hinaus sollen Betriebe dafür sensibilisiert werden, bei der Suche nach Fachkräften verstärkt auf weibliche Unterstützung zu setzen. Auf den erfolgreichen Kampagnenstart folgten verschiedene Projekte, Events und Kooperationen, die Frauen im Handwerk im Fokus hatten und bereits Früchte getragen haben, wie die oben genannten Zahlen deutlich belegen.

Die neue DHB-Ausgabe hält wieder viele spannende Themen parat. Auf den Seiten 6 und 7 werfen wir einen genaueren Blick auf die Handwerksbetriebe und Gewerke, die Ende 2023 zum Kammerbezirk Dortmund gehörten.

Über aktuelle Ausschreibungen der Handwerkskammer Dortmund im Rahmen einer Investitionsoffensive erfahren Sie mehr auf Seite 8.

Seite 9 befasst sich mit der Kooperation »Handwerk im Hafthaus«, die ehemalige Inhaftierte bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna, lernen Sie im Interview auf den Seiten 10 und 11 näher kennen. Auf Seite 14 berichten wir über die Kooperation der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen und der Fern-Universität Hagen.

Im Bericht auf Seite 54 lesen Sie, was es bei den Dortmunder Handwerksjunioren an Neuerungen gibt. Wie die Handwerkskammer Dortmund sich gemeinsam mit regionalen Handwerksorganisationen, dem Zoll sowie kommunalen Behörden #FürFaireArbeit einsetzt und wie Anfang des Jahres die Betriebskontrollen in Dortmund und Umgebung verlaufen sind, erfahren Sie auf den Seiten 56 und 57.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

KERSTIN FEIX

VIZEPRÄSIDENTIN

DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND



KAMMERREPORT

- 6** Unternehmensbestand im Kammerbezirk Dortmund
- 8** HWK Dortmund verfolgt Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung
- 9** Werkstatt-Tage in der JVA Bochum-Langendreer
- 10** Interview mit Sascha Dorday, GF der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna
- 12** Mach ma' Pause! Rätsel und Cartoons
- 14** Neue Allianz zwischen Handwerk und Wissenschaft

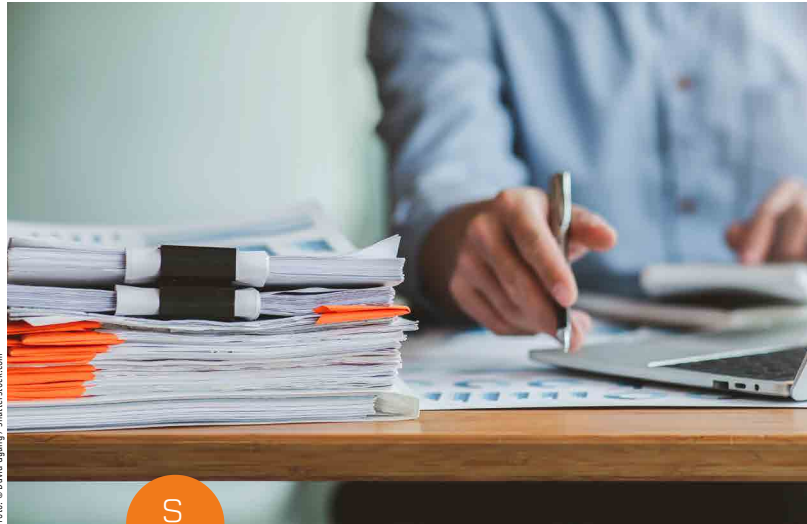


Foto: © David Gungl / Shutterstock.com

S
10

Im Interview berichtet Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna, über Chancen und Herausforderungen für die Region als Wirtschaftsstandort.



POLITIK

- 16** Handwerksmesse: ZDH-Präsident: »Zeit der Fensterreden ist vorbei«
- 17** Friseurhandwerk soll politischer werden
- 18** Datenschutz praxistauglicher anlegen



BETRIEB

- 20** Im Würgegriff der Bürokratie
- 28** Der neue EU-Data Act: Gut für das Handwerk
- 30** Finanzen: Kapitalgewinne vor der Krise retten
- 32** Aufstiegs-Bafög: Steuern auf Darlehenserlass
- 33** Lohnersatz: »Qualifizierungsgeld« für die Weiterbildung
- 34** Europacup des Zweirad-Handwerks

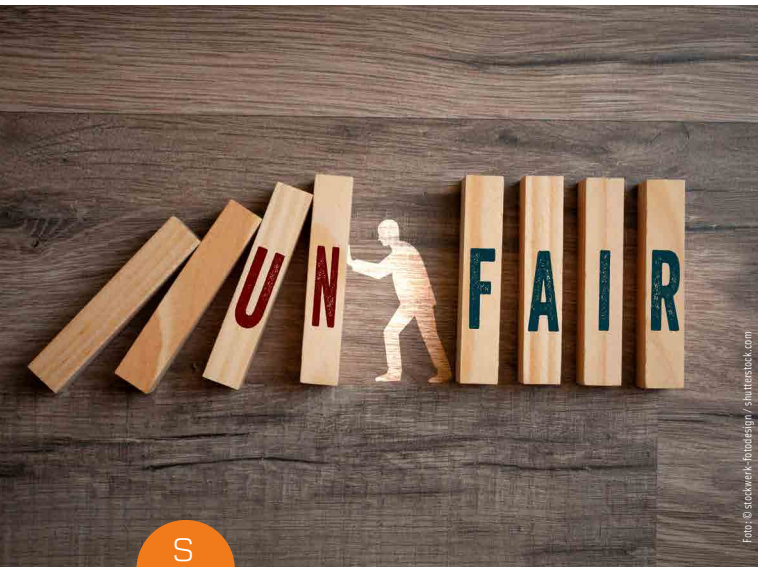


Foto: © stockwerk-illustration / Shutterstock.com

S
56

Die Handwerkskammer Dortmund setzt sich gemeinsam mit regionalen Handwerksorganisationen, dem Zoll sowie kommunalen Behörden #FürFaireArbeit ein.



TECHNIK & DIGITALES

- 36** Mehr Kundenservice plus Zeitersparnis mit Online-Terminbuchungssystemen
- 39** Entspanntere Terminbuchung
- 42** Viel Komfort im neuen E-3008
- 43** VW Amarok: Gelände auf Knopfdruck
Die ID-Familie wächst



GALERIE

- 44** Das Handwerk feiert seine neuen Repräsentanten



NORDRHEIN-WESTFALEN

- 48** Ruhrhandwerk analysiert Betriebsstrukturen
- 50** Tarifabschluss für das SHK-Handwerk in NRW



KAMMERREPORT

- 54** Dortmunder Handwerksjunioren haben neuen Vorstand gewählt
- 56** Für mehr Chancengleichheit im Handwerk
- 58** Die HWK in den sozialen Medien, Newsletter, amtliche Bekanntmachungen, Rätsellösung
- 58** Impressum



§
30

Die Unsicherheit an den Kapitalmärkten scheint zuzunehmen. Welche strategischen Überlegungen Betriebsverantwortliche anstellen können, um ihre Kapitalgewinne vor einer eventuellen Krise zu retten.

Foto: © iStock.com / peteschreiber-media



Foto: © Sergey Kravtsov / Shutterstock.com

Anteil an Chefinnen im Handwerk so groß wie nie

20.498 BETRIEBE IM KAMMERBEZIRK DORTMUND –
HÖCHSTER STAND AN EXISTENZGRÜNDUNGEN SEIT 10 JAHREN

Text: *Kommunikation*

Mit 1.923 Existenzgründungen – davon 188 Betriebsübernahmen – wurde im abgelaufenen Jahr der höchste Unternehmensbestand der letzten zehn Jahre erreicht. Dabei war der Anteil von Frauen so hoch wie nie: Nachdem bereits in 2022 eine Quote von 37,8 Prozent erreicht wurde, übertraf 2023 diesen Rekordwert mit 38,3 Prozent. Folgerichtig ist auch der Anteil an Chefinnen im Handwerk so groß wie nie: Gut 28 Prozent aller Betriebe sind in Frauenhand. Vor zehn Jahren lag ihr Anteil noch bei knapp 22 Prozent.



STEIGENDE ZAHL AN MITGLIEDERN

Mit 20.498 Unternehmen waren 271 bzw. 1,3 Prozent mehr als am Ende des Vorjahres in den Mitgliederverzeichnissen eingetragen. Insbesondere die zulassungsfreien Handwerke konnten mit einem Plus von 9 Prozent deutliche Zuwächse verzeichnen. Auch handwerksähnliche Gewerbe gewannen hinzu (+ 2,3 Prozent), wohingegen zulassungspflichtige Handwerke einen Rückgang von 1,4 Prozent hinnehmen mussten.



»Wir stellen erfreut fest, dass die Gründungsbereitschaft im Kammerbezirk erneut zugenommen hat.«

Berthold Schröder,
Präsident der Handwerkskammer Dortmund



Diese Entwicklung war nach der Wiedereinführung der Meisterpflicht in zwölf vormals zulassungsfreien Handwerken im Jahr 2020 wegen der Qualifikationsanforderungen zu erwarten. So ist die Zahl der selbstständigen Fliesen-, Platten- und Mosaikleger seit dem 01. Januar 2020 von 1.597 auf 1.156, also um knapp 28 Prozent gesunken.

KRISE IM WOHNUNGSBAU

Die sich in 2023 abzeichnende Krise im Wohnungsbau hat auch im Handwerk bereits Spuren hinterlassen. Die Zahl der Unternehmen im zulassungspflichtigen Bau- und Ausbauhandwerk ist um 157 oder 3,6 Prozent zurückgegangen. So haben Stuckateure einen Rückgang von 6,7 Prozent auf nun 112 Betriebe zu verkräften. Den stärksten Rückgang in absoluten Zahlen vermeldet das Mauer- und Betonbauerhandwerk mit einem Minus von 21 Betrieben, was einem Rückgang von 2,8 Prozent entspricht. In dieser Gruppe haben alleine Straßenbauer (+ 1,7 Prozent auf nun 242 Betriebe) eine positive Entwicklung hingelegt.

ZULASSUNGSPFLICHTIGES HANDWERK

Im Bereich der elektrotechnischen Gewerke hingegen haben Energiewende und die zunehmende Automatisierung von Wohnungen und Gewerbe zu einem deutlichen Zuwachs geführt: Im zulassungspflichtigen Elektrotechniker-Handwerk waren am Jahresende mit 1.179 Unternehmen 3,7 Prozent mehr aktiv; auch die handwerksähnlichen Kabelverleger im Hochbau konnten zulegen, und zwar sogar um 8,7 Prozent auf aktuell 138.

ZULASSUNGSFREIES HANDWERK

Bei den zulassungsfreien Handwerken setzte sich mit der Entwicklung im Kosmetiker- (+ 12,5 Prozent), Gebäudereiniger (+ 12,1 Prozent) sowie Fotografenhandwerk (+ 11,7 Prozent) ein Trend der letzten Jahre fort.

Regional betrachtet entwickelte sich das Handwerk in den Städten Dortmund und Bochum mit einem Plus von 2,7 Prozent beziehungsweise 1,7 Prozent überdurchschnittlich gut.





HWK Dortmund verfolgt Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Standorte

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN IM RAHMEN EINER INVESTITIONSOFFENSIVE -
JETZT AUF DER HWK-WEBSEITE ZU FINDEN

Text: *Leonie Kirstein*

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund hat sich in 2021 auf den Weg in eine nachhaltige Zukunft gemacht. Als Federführerin eines landesweiten Arbeitskreises, als Netzwerkpartnerin auf Bundesebene sowie als Kooperationspartnerin mit der Hochschule Bochum.

Ganz konkret verfolgt die HWK auch im eigenen Haus das Ziel, eines nachhaltigen Umbaus der eigenen Organisation. Im Rahmen einer Investitionsoffensive wird die Handwerkskammer Dortmund daher bis 2030 an vier von fünf Bildungsstandorten intensive Modernisierungen und Neubauten vorantreiben. Am Standort Soest ist das Vorhaben bereits in vollem Gange. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe entsteht hier an gewohnter Stelle ein neues Bildungszentrum. Die Standorte Ardeystraße, Hansemann und Körne befinden sich derzeit in der Vorbereitung. In Dortmund-

Körne wird gemeinsam mit der Baugewerbe-Innung Dortmund und Lünen ein neues Bildungszentrum für die Baugewerke entstehen.

Aktuelle Ausschreibungen und weitere Informationen finden Sie fortlaufend unter [hwk-do.de/ausschreibungen](https://www.hwk-do.de/ausschreibungen)



Kontakt

Björn Sach
T 0 231 5493 - 990
bjoern.sach@hwk-do.de

Sabine Hoffmann
T 0 231 5493-403
sabine.hoffmann@hwk-do.de



Werkstatt-Tage in der JVA Bochum-Langendreer

KOOPERATION »HANDWERK IM HAFTHAUS« SORGT FÜR WIEDEREINGLIEDERUNG
VON EHEMALIGEN INHAFTIERTEN IN DEN ARBEITSMARKT

Text: Leonie Kirstein

Als Berufsförderungsstätte des Justizvollzugs besteht die Aufgabe der JVA Bochum-Langendreer darin, die Inhaftierten mit gezielten beruflichen Qualifizierungen und weiteren Maßnahmen im offenen Vollzug auf das Leben nach der Inhaftierung vorzubereiten.

WIEDEREINGLIEDERUNG DURCH »HANDWERK IM HAFTHAUS«

Mit der Kooperation »Handwerk im Hafthaus« verfolgt der Westdeutsche Handwerkskammertag gemeinsam mit dem Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen seit zwei Jahren das Ziel, Ansätze für eine erfolgreiche, nachhaltige Wiedereingliederung von ehemaligen inhaftierten Menschen in den Arbeitsmarkt zu entwickeln.

BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG IN ZAHLEICHEN GEWERKEN

In den Vollzugsanstalten Bochum-Langendreer und Heinsberg haben Inhaftierte die Möglichkeit, berufliche Qualifizierungsangebote in jeweils 17 unterschiedlichen Berufen in Anspruch zu nehmen. Die Bandbreite erstreckt sich über Grundbildungen und Teilqualifizierungen beispielsweise im Bereich Holzverarbeitung, Gebäudereinigung oder Straßenbau bis hin zu dualen Berufsausbildungen im Elektroniker-, Maler- und Maurerhandwerk oder als Fachkraft für Metalltechnik sowie den Erwerb von Sachkundenachweisen etwa für das Führen von Flurförderfahrzeugen oder diverse Schweißscheine. Neben der Vermittlung beruflicher Fähigkeiten und Qualifikationen bietet der Vollzug eine breite Palette an Angeboten für den Erwerb sozialer Kompetenzen, therapeutische Angebote oder schulische Förderung.



Foto: © Westdeutscher Handwerkskammertag

WERKSTATT-TAGE IN DER JVA

Die nächsten Werkstatt-Tage in der JVA Bochum-Langendreer finden am Dienstag, den 19. März, und am Mittwoch, den 20. März, statt.

Betriebsinhaber können die Werkstätten in den Haftanstalten besichtigen, mit Gefangenen und Ausbildungspersonal sprechen und sich so einen Eindruck von den beruflichen Qualifizierungsangeboten verschaffen.

Der Zugang zur JVA Bochum-Langendreer erfolgt nach vorheriger Anmeldung, unter handwerk-im-hafthaus.de

»Ich wünsche mir eine deutliche Entbürokratisierung.«

INTERVIEW MIT SASCHA DORDAY, GESCHÄFTSFÜHRER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT FÜR DEN KREIS UNNA.

Das Interview führte: **Philipp Kaczmarek**

Das Deutsche Handwerksblatt (DHB) im Gespräch mit Sascha Dorday, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) für den Kreis Unna.

DHB: Sie stehen seit mittlerweile zwei Jahren an der Spitze der Wirtschaftsförderung im Kreis Unna. Was hat Sie an dieser Region überrascht und wo sehen Sie die größten Chancen, aber auch Herausforderungen für die Region?

Sascha Dorday: Ich bin vor allem von den Menschen im Kreis Unna begeistert. Von der direkten und offenen Art zu kommunizieren und der Hands-on-Mentalität, die in den Betrieben und Unternehmen gelebt wird. Zudem bin ich tief beeindruckt, wie resilient die vielen kleinen und großen Unternehmen mit den zahlreichen Krisen der Vergangenheit umgegangen sind. Dafür ein großes Kompliment.

Überrascht hat mich die unglaubliche Heterogenität des Wirtschaftsraumes, dem über die Kreisgrenzen hinweg ja vor allem der Ruf als Logistikstandort vorausgeht. Doch der Kreis Unna ist so viel mehr. Neben den vielen international agierenden Konzernen, die hier mit Zentralen und

Niederlassungen zu Hause sind, gibt es eben auch viele Hidden Champions und sehr viele familiengeführte mittelständische Betriebe, die durch ihre große Innovationskraft überzeugen und aktuelle Herausforderungen mit viel Engagement und Leidenschaft angehen.

Der mit dem Ausstieg aus der Steinkohleverstromung einhergehende Strukturwandel, der Arbeits- und Fachkräftemangel, der sich durch nahezu alle Branchen zieht und natürlich auch die mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbeflächen sind sicher die größten Herausforderungen, mit denen die Region künftig konfrontiert sein wird. So wird es darum gehen, den Strukturwandel mit knappen Flächen nachhaltig zu gestalten, um Innovationen für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort zu ermöglichen und den Gestaltungsspielraum für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Unna bestmöglich zu nutzen. Das ist Chance und Herausforderung zugleich.

DHB: Was schätzen Sie an der Wirtschaft im Kreis Unna besonders und wo besteht Nachholbedarf?

Sascha Dorday: Wir haben hier so viele unglaublich tolle Betriebe in den zehn Städten und Gemeinden, das ist ein echtes Pfund für den Wirtschaftsstandort. Ein wenig Nachholbedarf gibt es sicher, was die Positionierung und Profilierung des Kreises Unna als starken, innovativen und lebens-



Foto: © WFG Kreis Unna

werten Wirtschaftsstandort angeht. Denn nur so wird es uns mit vereinten Kräften künftig dauerhaft gelingen, den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu decken. Zudem gilt es, gemeinsam an den Rahmenbedingungen zu arbeiten: Denn hochwertige Wohn- und Freizeitangebote, bezahlbare und bedarfsgerechte Kinderbetreuung sowie beste Schul-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten sind ein Garant dafür, Fach- und Führungskräfte für den Kreis Unna zu begeistern.

DHB: Wie sehen Sie die Rolle des Handwerks?

Sascha Dorday: Florierende Handwerksbetriebe sind eine Grundvoraussetzung für einen starken Wirtschaftsstandort. Das Handwerk spielt als wesentlicher Umsetzer der Energiewende zudem eine Schlüsselrolle im Themenfeld der Nachhaltigkeit. Im Kreis Unna durfte ich die vielen kleinen, mittleren und großen Handwerksbetriebe in den vergangenen beiden Jahren als tolle Arbeitgebende und ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe kennenlernen.

DHB: Wie unterstützt die WFG das Handwerk und welche Anknüpfungspunkte haben Sie in Ihrem täglichen Arbeiten zu Handwerksbetrieben und der Handwerksorganisation?

Sascha Dorday: Wir als WFG planen, erschließen und vermarkten Gewerbeflächen im Kreis Unna und bieten so auch vielen Handwerksbetrieben die Möglichkeit zu wachsen und zu expandieren.

Mit unseren umfangreichen Beratungsangeboten in den Bereichen Gründung, Fördermittel, Unternehmensnachfolge sowie Innovation und den verschiedenen Veranstaltungen, zu denen wir im Jahresverlauf regelmäßig einladen, bieten wir selbstverständlich auch Handwerksbetrieben Orientierung und Unterstützung.

Zudem bieten wir Handwerksbetrieben mit der AzuBo-Initiative, bei der aktuelle Auszubildende als Ausbildungsbotschafter die weiterführenden Schulen besuchen, um für ihre Ausbildung und ihren Ausbildungsbetrieb zu werben, die Gelegenheit, sich dem Nachwuchs als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Gleiches gilt für den Praxistag Perspektive Technik, den wir jährlich im Kreis Unna ausrichten. Ich bin übrigens selbst ein großer Fan des Handwerks. In den handwerklichen Aufgaben zu Hause finde ich den Ausgleich zu den oft langen Büro- und Sitzungstagen in Unna.

DHB: Was wünschen Sie sich für das Handwerk in zehn Jahren?

Sascha Dorday: Ich wünsche mir vor allem eine deutliche Entbürokratisierung, damit die Betriebe sich stärker auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Ein weiterer Wunsch ist natürlich, dass es den Handwerksbetrieben in den kommenden Jahren gelingt, engagierte Auszubildende zu finden, die dazu beitragen, dass sich die Handwerksbetriebe auch künftig gut entwickeln und zu einer prosperierenden Wirtschaft beitragen. Denn das Handwerk ist das Rückgrat unserer Wirtschaft.

KURZ UND KNAPP – PRIVAT

Wie sehen Ihre Top 3 der Musikcharts aus (Podcasts dürfen auch genannt werden)?

Ich mag den Podcast Lanz & Precht sehr gerne, bei dem es um die gesellschaftlich und politisch relevanten Themen unserer Zeit geht. Meine Playlists sind ansonsten meist ziemlich gemischt, da finden sich klassische Werke ebenso wie Titel von Rage Against the Machine.

Wenn Sie in der Küche stehen, welches Lieblingsessen bereiten Sie zu?

Ich koche leidenschaftlich gern und liebe gutes Essen. Wenn ich in der Küche stehe, bereite ich meist das Lieblingsessen unserer drei Kinder zu. Dann gibt es Pasta mit Spezialtomatensauce.

Abseits Ihrer beruflichen Verpflichtungen: Was sind Ihre persönlichen Lieblingsorte oder Aktivitäten im Kreis Unna, die Sie empfehlen würden oder selbst gerne besuchen?

Ich gehe gerne mittags mal eine Runde durch den Kurpark in Unna, vor allem, wenn ich einen unserer Hunde mit ins Büro bringe. Empfehlen kann ich eine Kanutour auf der Ruhr, Radfahren entlang des Ruhrtalradweges oder einen Besuch des Kletterwaldes Freischütz.

Anzeige

Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Piaffe



18 Tests,
je 15 Fragen,
20 Minuten Zeit

Der kostenlose Online-Einstellungstest

Wie fit sind Ihre Bewerber?



azubitest.online

Ein Service von:



DEUTSCHES
HANDWERKS
BLATT

Mach ma' Pause!

SCHWEDENRÄTSEL

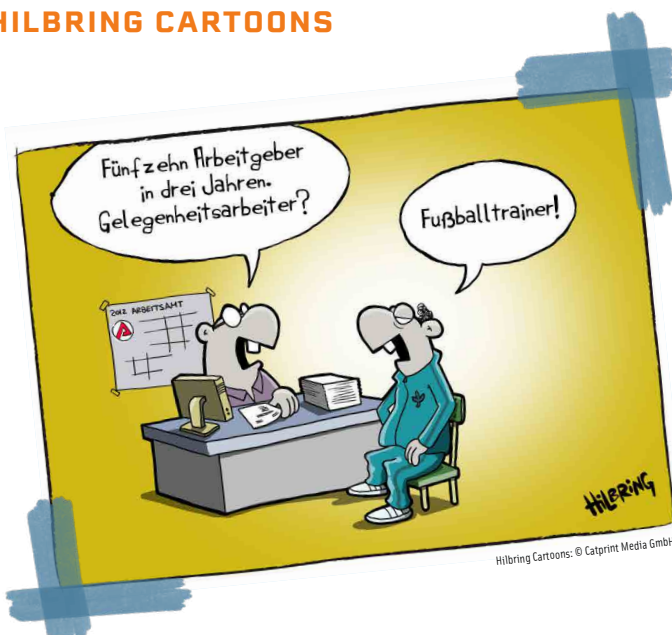
Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 58

engl.: zwei	EDV-Anwender	Handynachricht	arm-seligster Ort	hand-warm	'Mutter der Armen' †	Material f. Kunststoffflaschen (Abk.)	Wagenteil	Kfz.-Z.: Main-Taunus-Kreis	Patronin der Bergleute	Lehrling	Behauptungen
Figur von Lorient	5	altägypt. Königin	9	Gegner Luthers	8	grob, ungehobelt	außer Puste	Sport-übungs-leiter			
tier. Polster-material	orientali-sches Fürsten-tum	ehem. US-Tennis-spieler	mittel-fränk. Stadt	nicht diese, sondern ...	glauben, der Ansicht sein	Teil der Baum-rinde					
von unten nach oben	Ausflug, Wande-rung	Geliebte des Zeus	Bewohner e. Stadt im Rheinland	viellängi-ger Riese der griech. Sage	ungefähr	barm-herziger bibl. Helfer	3. Sohn Adams im Alten Tes-tament	Kosename einer span. Kö-nigin †	3		
Urein-wohner Italiens	7	starker Zweig	Vorfahr	Durch-schein-bilder (Kw.)	4	große Eule	Europ. Welt-raumorg. (Abk.)				
edle Blume	14	Auto-unter-stell-plätze	Pferde-sportklei-dungs-stück	12	Nacht-vogel	13					
Aus-wechslung	2	früherer Reiter-soldat	1								
drei Musi-zierende	15										

© RateFLUX 2024-643-003

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

HILBRING CARTOONS



VERANSTALTUNG

BÜNDNIS FÜR FACHKRÄFTE WESTFÄLISCHES RUHRGEBIET: 3. FACHKRÄFTETAG IN HAMM

Unter dem Motto »Unentdeckte Fachkräftepotentiale« findet am 24. April von 14 bis 18 Uhr im Innovationszentrum Hamm der 3. Fachkräftetag des Bündnisses für Fachkräfte Westfälisches Ruhrgebiet statt. Bei der Veranstaltung geht es um Fachkräfte, welche für die Unternehmen in der Region erschlossen werden können.

Nach einem Vortrag von Clemens Wieland, Senior Experte der Bertelsmann-Stiftung, laden die Bündnispartner dazu ein, an verschiedenen Arbeitsgruppen teilzunehmen. In diesen Gruppen werden die Potentiale von Inklusion, Fachkräfteeinwanderung und Mini-Jobs intensiv beleuchtet.

Abschließend wird Philip Herzer vom Institut der deutschen Wirtschaft die Potentiale von Frauen und älteren Arbeitnehmern herausarbeiten. Die Veranstaltung schließt mit einer Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken.



 **Veranstaltungsort:**
IZH Innovationszentrum Hamm
Paracelsuspark 7
59063 Hamm

Anmeldung unter:
events.dortmund.ihk24.de/FkTag2024

GERÜSTBAUER-HANDWERK

INTERNATIONALE GÄSTE IM HWK-BILDUNGSZENTRUM HANSEMANN

Mitte Februar besuchten Mitglieder der Kommission der European Federation of Building and Woodworkers, einem Gewerkschaftsverband mit Sitz in Brüssel, das Bildungszentrum Hansemann der Handwerkskammer Dortmund. Im Fokus des Besuchs standen die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gerüstbauer in Deutschland sowie die Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz im Gerüstbauer-Handwerk auf europäischer Ebene.

Die Teilnehmer aus Österreich, Frankreich, Irland, dem Vereinigten Königreich, Belgien, den Niederlanden und Deutschland lernten vor Ort die verschiedenen Schulungen mit den baulichen Gegebenheiten sowie der Ausstattung des Bildungszentrums Hansemann kennen.





Kooperationsvertrag vereinbart (v. l.): Dr. Christian Kurrat, Stabsstelle Transfer und Internationalisierung der FernUniversität, Prof. Dr. Thomas Ludwig, Bereich Bildungstechnologien für die digitale Transformation an der FernUniversität, Norbert Neuhaus, Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen, Stellv. Kreishandwerksmeister Klaus Plohmann, Rektorin Prof. Dr. Ada Pellert von der FernUniversität in Hagen, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen Sebastian Baranowski, Dr. Daniel Gerbaulet von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der FernUniversität, Lulia George (Referat Transfer), Kreishandwerksmeister Christian Sprenger, Prof. Dr. Karsten Kieckhäfer (Lehrstuhl für Produktion und Logistik), Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt.

Neue Allianz zwischen Handwerk und Wissenschaft

KREISHANDWERKERSCHAFT UND FERNUNIVERSITÄT HAGEN
LEGEN GRUNDSTEIN FÜR GEMEINSAME PROJEKTE.

Text: *Kommunikation*

Den Startschuss für gemeinsame Forschungsprojekte, Weiterbildungen und Veranstaltungen gaben im Februar die Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen und die FernUniversität Hagen: Zukünftig soll eine Kooperation der Partner für einen intensiven und langfristigen Austausch zwischen Handwerk und Wissenschaft sorgen.

Die Kooperation entstand vor der Frage, wie Handwerk und Wissenschaft gegenseitig voneinander lernen und profitieren können. Zentral stehen dabei Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Bildung sowie der Transfer von Theorie in die Praxis – und umgekehrt. Mit der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung stellen die Partner die Weichen in Richtung Zukunft.

»Das Handwerk ist einer der innovativsten Bereiche der deutschen Wirtschaft«, so Kreishandwerksmeister Bernd Marquardt. Darum erhoffen sich die Partner von der Zusammenarbeit langfristige und nachhaltige Lösungen für aktuelle Themen, wie etwa den

Fachkräftemangel oder die Förderung der regionalen Wirtschaft. Insbesondere aber stellen die Energie- und Mobilitätswende Handwerk und Wissenschaft vor große Herausforderungen: »Der Transfer von Wissen wird die dafür notwendigen Prozesse erheblich stützen und beschleunigen«, erklärt Kreishandwerksmeister Christian Sprenger.

Mit dem neuen Forschungsschwerpunkt »Arbeit – Bildung – Digitalisierung« sollen vor allem Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Handwerk umgesetzt werden. Zusätzlich entsteht der Immersive Collaboration Hub auf dem Campus der Universität in Hagen. Das innovative Labor soll Möglichkeiten bereitstellen, neue Technologien zu erproben und Vorgänge zu simulieren. »Neben dem Lernen als solches gibt es eine Vielzahl weiterer Anwendungsbereiche von immersiven Technologien«, erläutert Prof. Dr. Thomas Ludwig, Professor für Bildungstechnologien und wissenschaftlicher Leiter des Forschungsschwerpunkts ABD.

Für die Öffentlichkeit sind außerdem Veranstaltungen zu verschiedensten Themen geplant, beispielsweise zur Digitalisierung im Handwerk.



Foto: © Katharina Kellies

Vorstand und Kassenprüfer der Dortmunder Handwerksjunioren 2024-2028 (v. l.): Klaus Küsel (Kassenprüfer), Robin Schulz, Christoph Kubitschek, Maximilian Granzow, Katja Lilu Melder, Dana-Celine Will (Geschäftsführerin)
Nicht auf dem Foto: Jan Weiskamp

Neues bei den Dortmunder Junioren des Handwerks

DER NEU GEWÄHLTE VORSTAND STELLT SICH UND SEINE ARBEIT VOR.

Text: *Kommunikation_*

Für die kommenden vier Jahre wurde Anfang Januar dieses Jahres der neue Vorstand der Handwerksjunioren gewählt. Mit voller Men- und Women-Power versuchen Christoph Kubitschek, Katja Lilu Melder, Robin Schulz, Maximilian Granzow, Jan Weiskamp und Geschäftsführerin Dana-Celine Will, den Ortsverband weiter nach vorne zu bringen.

NETZWERK FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES HANDWERK

Im Verein Junioren des Handwerks treffen sich engagierte junge (angehende) Meisterinnen und Meister, Geschäftsführende sowie Unternehmerinnen und Unternehmer. Bei regelmäßigen Veranstaltungen und Netzwerktreffen können so wertvolle Kontakte und Freundschaften entstehen, die die Vereinsmitglieder in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen und Kooperationsmöglichkeiten schaffen. Anregende fachliche Inputs, die nach den Interessen der Mitglieder gestaltet werden und die zahlreichen Erfahrungsaustausche helfen den Mitgliedern, (in Zukunft) ein innovatives und zukunftsfähiges Unternehmen zu führen.

VERANSTALTUNGEN DER HANDWERKSJUNIOREN

Bei einer der vielen kostenfreien Veranstaltungen des Vereins können Interessenten die Junioren kennenlernen und sich von den Vorteilen des Vereins überzeugen. Für 2024 hat der Verein ein breites Programm mit vielen Events geplant, bei denen für jede und jeden etwas Interessantes dabei ist. Von Infoveranstaltungen beispielsweise zum Thema Nachhaltigkeit, Netzwerkabenden, wie etwa ein gemeinsamer Fußball-EM-Stammtisch über die alljährliche Netparty, bietet der Verein seinen Mitgliedern ein breites Angebot.

NÄCHSTES EVENT DER HANDWERKSJUNIOREN

»Mehr Effizienz im Betrieb durch Automatisierung und künstliche Intelligenz«

Dienstag, 19. März, 17 bis 20 Uhr

Hase Bikes Waltrop, Landabsatz 25, 45731 Waltrop

- Werksführung durch die Produktions- und Montagestätten von Hase Bikes
- »Qonto – Mehr Zeit für Ihr Business gewinnen«
- »CANEI – Die Kennzahlen jederzeit im Blick behalten«
- Netzwerken und Austausch



Weitere Informationen

Website: hwk-do.de/handwerksjunioren

Instagram: [handwerksjunioren_dortmund](https://www.instagram.com/handwerksjunioren_dortmund)

LinkedIn: [Junioren des Handwerks AK Dortmund](https://www.linkedin.com/company/junioren-des-handwerks-ak-dortmund)

VERKÄUFE

REGALE

neu & gebraucht

Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale

WWW.LUCHT-REGALE.DE

Telefon 02237 9290-0

E-Mail info@lucht-regale.de

www.handwerksblatt.de

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere Preisliste.

Telefon 048 58 / 188 89 00
www.treppenstufen-becker.de

**Hier könnte
Ihre Anzeige stehen!**

Beispiel: 30 mm, 1spaltig, mit
einer Zusatzfarbe € 241,50

Preis zzgl. MwSt.

GESCHÄFTSVERKÄUFE

SCHADSTOFFSANIERUNGSBETRIEB

für Asbest, KMF und Brandschäden. Seit 30 Jahren etabliert, hoher Auftragsbestand, mit oder ohne Anlagevermögen, im gesicherten Mietverhältnis im Saarland zu verkaufen. Einarbeitung durch Eigentümer gewährleistet. VerkaufemeineFirma2022@gmail.com

HALLEN + GERÜSTBAU

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD15 (Breite: 15,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. Schiebetor ca. 3,90m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik



Aktionspreis
€ 39.900,-

ab Werk Buldern, exkl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2, Schneelast 85kg/qm



www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

www.fensterwalder.eu



AUS- UND WEITERBILDUNG

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche Bau-KFZ-EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen / Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckmolenkungen mit neuen Bandstählen
CNC Nachbauteile - 3D-Druck
Telefon 01 51 / 12 16 22 91
Telefax 0 65 99/92 73 65
www.beschlag-reparatur.de

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Ankauf von Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen
auch komplette Betriebsauflösungen
Fritz Ernst Maschinenhandel e.K.
Tel.: 0157-88201473
maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de

KAUFGESUCHE

Kaufe

Gerüste - Schalungen - Container
Deckenstützen-Dokaträger-Schaltafeln
Bauwagen · Baubetriebe komplett
NRW Tel. 01 73/690 2405

ANKAUF

VON GEBRAUCHTEN
**HOLZBEARBEITUNGS-
MASCHINEN**
**KOMPLETTE
BETRIEBSAUFLÖSUNGEN**

**MSh and
econd
machines**

Telefon 0 23 06 - 94 14 85
Mail: info@msh-nrw.de
www.msh-nrw.de

Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen

MSh Maschinenhandel & Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplett Betriebsauflösungen – Betriebs-Umzüge
Reparatur-Service mit Notdienst
Absaug- und Entsorgungstechnik
Über 100 gebrauchte Maschinen ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24
Fax 0 63 72/5 09 00-25
service@msh-homburg.de
www.msh-homburg.de

**Kaufe Ihre GmbH
Info! Tel. 0151/ 46464699
oder
dieter.von.stengel@me.com**

Layher-Blitz-Gerüst gesucht!

Telefon 02 34/26 32 95
oder 01 71/7 55 90 23

In dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Wortmann AG, 32609 Hüllhorst sowie eine Teilbeilage Zaunteam Zaunagentur GmbH, 72461 Albstadt bei.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

SDH GmbH
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE
FIRMENWAGEN
FÜRS
HANDWERK**

Jetzt kostenfrei Mitglied werden und Nachlässe einsehen.
www.sdh.de

BerufsCheck
Verdienst-Dauer-Anforderungen

Der BerufsCheck gibt Infos über
130 Ausbildungsberufe mit

- Verdienstmöglichkeit
- Dauer
- Anforderungen

Deine Ausbildung
im Handwerk



www.handwerksblatt.de/berufscheck

Einfach, schnell und direkt
ein MarktPlatz-Inserat
sichern!



⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT

Anzeigen rund um die Uhr
aufgeben unter
www.handwerksblatt.de/marktplatz

Oder direkt bei Annette Lehmann:

Telefon 0211/39098-75

Telefax: 0211-390 98-59

lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de

Für mehr Chancengleichheit im Handwerk

HANDWERKSKAMMER DORTMUND KÄMPFT GEMEINSAM MIT REGIONALEN HANDWERKSORGANISATIONEN, DEM ZOLL SOWIE KOMMUNALEN BEHÖRDEN #FÜRFAIREARBEIT.



Text: *Sonja Raasch*

Schwarzarbeit stellt eine ernsthafte Bedrohung für Wirtschaft und Gesellschaft dar. Indem Personen inoffiziell arbeiten oder illegale Beschäftigungsverhältnisse eingehen, umgehen sie die Zahlung von Sozialabgaben und Steuern. Dies führt für den Staat zu Einnahmeausfällen in Milliardenhöhe, die für wichtige Bereiche wie Bildung, Soziales und Gesundheit fehlen. Gleichzeitig werden den Sozialkassen bedeutende finanzielle Mittel vorenthalten.

Ehrliche Unternehmen geraten in wirtschaftliche Schwierigkeiten, da sie mit den Dumpingpreisen der unfairen Wettbewerber nicht konkurrieren können, was zum Verlust von Aufträgen führen kann. Die Folgen sind nicht nur ökonomischer Natur, sondern wirken sich

auch auf das soziale Gefüge aus, indem die finanzielle Unterstützung für wesentliche soziale Programme und Einrichtungen fehlt. Die Bekämpfung von Schwarzarbeit ist daher von entscheidender Bedeutung, um die Stabilität der Wirtschaft und das Wohl der Gesellschaft zu sichern.

SCHATTENWIRTSCHAFT NIMMT WEITER ZU

»Laut einer Prognose des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung in Tübingen (IAW) wird der Umfang der Schattenwirtschaft in Deutschland im Jahr 2024 voraussichtlich weiter zunehmen«, sagt Henrik Himpe, Stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HWK) Dortmund. Die Schätzung deutet darauf hin, dass der Wert der durch Schwarzarbeit illegal erwirtschafteten Leistungen um 38 Milliarden Euro ansteigen wird, und somit einen Gesamtwert von 481 Milliarden Euro erreicht. »Dies unterstreicht die an-

haltende Herausforderung im Kampf gegen Schwarzarbeit und die Notwendigkeit, geeignete Maßnahmen zur Eindämmung dieses Phänomens zu ergreifen«, so Himpe weiter.

Um dem als Handwerkskammer gerecht werden zu können, hat die HWK Dortmund im Jahr 2022 das Projekt **#FürFaireArbeit** ins Leben gerufen. Dieses Projekt bündelt eine Vielzahl von Maßnahmen, um Schwarzarbeit im Handwerk effektiv und nachhaltig bekämpfen zu können.

GEMEINSAM GEGEN SCHWARZARBEIT

Da die Handwerkskammer Dortmund selbst nicht zur Verfolgung von unberechtigter Handwerksausübung und Schwarzarbeit berechtigt ist, unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerksrolle die hierfür zuständigen Stellen, etwa regionale Handwerksorganisationen, den Zoll sowie kommunale Behörden, die in der Schwarzarbeitsbekämpfung tätig sind.

So kontrollierten Anfang des Jahres beispielsweise ein Beauftragter der HWK Dortmund, ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen und Lünen als auch ein Team des Ordnungsamtes der Stadt Dortmund gemeinsam Friseurbetriebe, Kfz-Werkstätten sowie einen Betrieb aus dem Bereich Carport- und Rollladenbau in Dortmund und Umgebung.

In der Regel erfolgt der Besuch im Friseurhandwerk aufgrund einer Gewerbekontrolle des Ordnungsamtes, die die Personalien der Angestellten aufnimmt. Die HWK-Mitarbeiter kontrollieren die fachliche Betriebsleitung. Sie fragen, ob der benannte Betriebsleiter zu sprechen ist und gleichen die Daten aus der Eintragung in der Handwerksrolle mit den anwesenden Personen ab. Ist eine Meisterin oder ein Meister nicht anzutreffen, wird im Einzelfall geprüft, ob weitere Kontrollen folgen oder schon Lösungsverfahren eingeleitet werden.

KONTROLLEN IN DORTMUND UND UMGEBUNG

Bei der Kontrolle der Kfz-Werkstätten in Dortmund und Umgebung wurden hauptsächlich Betriebe mit Gewerbemeldungen überprüft, die keine handwerkliche Auslegung nahelegten. In den meisten Fällen wurde jedoch das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk ausgeübt. Bußgelder durch die Stadt Dortmund werden dazu folgen. Zudem drohen hier Betriebserschließungen, wenn keine Eintragung in die Handwerksrolle vorgenommen wird. Ähnliche Folgen hat auch der Besuch eines Betriebes aus dem Bereich Carport- und Rollladenbau. Hier wurde festgestellt, dass das Metallbauerhandwerk und Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk ausgeübt wurde. Auch hier drohen ein Bußgeld und eine Schließung, sofern keine Eintragung erfolgen sollte.

Die Auswahl der Betriebe erfolgt durch Verdachtsfälle, Aktionen mit Schwerpunktkontrollen, wie etwa in Innenstädten, oder rein zufällig. Für Kontrollen der fachlichen Betriebsleitung kommen selbstverständlich nur Arbeitsstätten mit angestellter Betriebsleitung in Frage. Um eine möglichst realistische Situation vorzufinden, werden die Kontrollen vorab nicht angekündigt und während des Tagesgeschäfts durchgeführt.

Am 5. und 6. Juni findet im Bildungszentrum Hanseman der Handwerkskammer Dortmund die »26. Bundesfachtagung Schwarzarbeit« statt. Eingeladen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Verfolgungsbehörden der Landkreise und Städte sowie die mit der Bekämpfung von Schwarzarbeit befassten Mitarbeitende der Handwerkskammern aus ganz Deutschland.

RECHTLICHES

Rechtsgrundlage ist § 17 Abs. 2 der Handwerksordnung: »Die Beauftragten der Handwerkskammer sind nach Maßgabe des § 29 Abs. 2 der Gewerbeordnung befugt, zu dem in Absatz 1 bezeichneten Zweck Grundstücke und Geschäftsräume des Auskunftspflichtigen zu betreten und dort Prüfungen und Besichtigungen vorzunehmen. Der Auskunftspflichtige hat diese Maßnahmen zu dulden. Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt.«

Gemeinsam

#FürFaireArbeit

Eine Initiative der Handwerkskammer Dortmund



HANDWERKSKAMMER DORTMUND

SOCIAL MEDIA, NL UND BEKANNTMACHUNGEN


 @hwkdortmund

 @hwkdortmund

 @kammertube

 Handwerkskammer Dortmund

 Anmeldung zum HWK-Newsletter:
hwk-do.de/newsletter

 Amtliche Bekanntmachungen der
HWK Dortmund:
hwk-do.de/bekanntmachungen

**RÄTSELÖSUNG
SCHWEDENRÄTSEL**

■ T ■ S ■ ■ ■ T ■ ■ ■ M ■ B ■ A ■ T ■
■ W U M ■ K L E O P A T R A ■ Z A H L
R O S S H A A R ■ E C K ■ R A U ■ E ■
■ ■ E ■ ■ F U E R T H ■ ■ B ■ B A S T
H E R A U F ■ S ■ ■ S A M A R I T E R
■ M ■ G ■ ■ A A C H E N E R ■ ■ E N A
■ I T A L E R ■ I ■ ■ D I A S ■ M ■ I
■ R O S E ■ G A R A G E N ■ E U L E N
■ A U S T A U S C H ■ R E I T H O S E
■ T R I O ■ S T A N Z E N ■ H U S A R

LOB, FRAGEN, KRITIK?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:
kommunikation@hwk-do.de

DEUTSCHES
HANDWERKSBLATT

IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

MAGAZINAUSGABE 03/24 VOM 15. MÄRZ 2024
für die Handwerkskammern Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhesen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

ZEITUNGS AUSGABE 03/24 VOM 15. MÄRZ 2024
für die Handwerkskammer Münster

VERLAG UND HERAUSGEBER
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:
Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:
Anja Obermann

REDAKTION
Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39
Internet: handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion:
Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Lars Otten
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,
Verena Ulbrich
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,
Albert Mantel, Letizia Margherita
Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer

REGIONALREDAKTION
Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93,
44139 Dortmund
Tel.: 0231/5493-113
kommunikation@hwk-do.de
Verantwortlich:
Carsten Harder, Hauptgeschäftsführer

LANDESREDAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN
Lars Otten/Verlagsanstalt Handwerk
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-41
otten@handwerksblatt.de

ANZEIGENVERWALTUNG
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen
Tel.: 0211/390 98-85, Fax: 0211/30 70 70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 58
vom 1. Januar 2024

Sonderproduktionen:
Brigitte Klefisch, Claudia Stemick
Tel.: 0211/390 98-60
Fax: 0211/30 70 70
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

VERTRIEB/ZUSTELLUNG
Leserservice:
vh-kiosk.de/leserservice
Deutsches Handwerksblatt Gesamtausgabe
(Zeitung und Magazin)
Verbreitete Auflage (Print + Digital):
329.697 Exemplare (Verlagsstatistik, Dez. 2023)

DRUCK
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42-50,
47608 Geldern

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind immer Frauen, Männer sowie Menschen dritten Geschlechts gemeint.